

Das Pflegekonzept des Alterswohnheim Am Wildbach ist angelehnt an das Leitbild sowie die „Grundlagen für verantwortliches Handeln in Alters- und Pflegeheimen“ der CURAVIVA. Die pflegetheoretische Grundlage bildet das personenzentrierte Pflegekonzept nach McCormack & McCane (2006).

Mit diesem Pflegekonzept bringen wir unsere Werthaltung zum Ausdruck, schaffen Transparenz und ermöglichen Orientierung. Es dient den an der Begleitung und Pflege Beteiligten als Grundlage für ein gemeinsames Handeln.

### Bewohnerinnen<sup>1</sup>

Unser Menschenbild ist geprägt von einer positiven Grundhaltung gegenüber den Mitmenschen. Wir achten die Einzigartigkeit der Bewohnerinnen und respektieren den biografischen und kulturellen Hintergrund sowie die individuellen Werte, siehe [QA2568](#) Konzept Palliative Care. Die Wahrung der Würde des Menschen steht immer im Zentrum unseres Handelns. Wir respektieren das Recht der Bewohnerinnen auf Selbstbestimmung und Schutz der Privatsphäre und richten unsere Begleitung und Pflege danach aus.

### Begleitung und Pflege

Unsere Begleitung und Pflege hat zum Ziel, die Lebensqualität der Bewohnerinnen zu fördern und zu erhalten sowie bestmögliche Pflegeergebnisse in allen Phasen des Lebens zu erreichen. Die Pflegenden tragen zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit bei und unterstützen die Bewohnerinnen bei der Behandlung und im Umgang mit Auswirkungen von Krankheit und Therapien.

### Pflegeverständnis

Unser berufliches Handeln ist geprägt von Wertschätzung, Empathie und Fürsorge (Caring). Der Blick auf die Menschen ist auf ihre Individualität und Kompetenzen gerichtet und wird nicht nur von ihren Einschränkungen und Defiziten bestimmt. Unser Engagement und die respektvolle Beziehung zwischen Pflegenden und betreuten Menschen erlauben die Entfaltung von Ressourcen und das Festlegen gemeinsamer Ziele. Die Pflegenden richten sich nach dem aktuellen Bedarf an Begleitung und Pflege sowie den Bedürfnissen und Lebensgewohnheiten der Bewohnerinnen soweit als möglich. Zur Erreichung der Pflegeziele verwenden die Pflegefachpersonen evidenzbasiertes Pflegefachwissen (evidenzbasierte Pflege<sup>2</sup>) und moderne Pflegemethoden.

Zur professionellen Begleitung und Pflege der Bewohnerinnen werden zudem verschiedene evidenzbasierte Richtlinien eingesetzt, [QH2500](#) Prozess Begleitung und Pflege.

### Pflegeprozess und Bezugspersonenpflege

Die Begleitung und Pflege basiert auf der Methode des Pflegeprozesses und orientiert sich an aktuellem gerontologischen und pflegerischen Fachwissen. Der Pflegeprozess beinhaltet die folgenden Schritte:



<sup>1</sup> Im Text wird die weibliche Form verwendet. Die männliche Form ist immer mit eingeschlossen. Neben Bewohnerinnen sind im Konzept Patientinnen aus AÜP und Gäste aus Kurzaufenthalt angesprochen.

<sup>2</sup> Evidenzbasierte Pflege ist die Integration der momentan besten wissenschaftlichen Erkenntnisse in die tägliche Pflegepraxis unter Einbezug des theoretischen Wissens und der Erfahrungen der einzelnen Pflegenden, der Vorstellungen der Bewohnerin und der vorhandenen Ressourcen.

Die Bewohnerinnen sind in diesem Prozess gleichberechtigte Partnerinnen, die mit ihren Ressourcen, Erwartungen und Bedürfnissen mitsteuern. Durch die systematische Ermittlung des Pflegebedarfs und die sorgfältige Planung einer bewohnerzentrierten Pflege fördern wir die grösstmögliche Autonomie und Lebensqualität.

Unter Bezugspersonenpflege verstehen wir eine umfassende, fachkompetente und kontinuierliche Begleitung der Bewohnerin durch eine Pflegefachperson während ihres gesamten Aufenthalts im Alterswohnheim Am Wildbach. Die Bezugspflegerperson ist die primäre Ansprechpartnerin für die zugewiesenen Bewohnerinnen und verantwortlich für den Informationsaustausch zwischen der Bewohnerin und ihren Angehörigen, dem Pflegeteam und anderen Diensten. Diese individuelle Betreuung sowie der regelmässige Kontakt und Austausch mit einer konstanten Bezugsperson soll der Bewohnerin die Integration in die neue Wohnform erleichtern und ermöglichen, frühzeitig und gezielt auf die Bedürfnisse, Lebensgewohnheiten und Probleme der Bewohnerin einzugehen, [QA2544](#) Bezugspersonenpflege.

### **Palliative Pflege**

Für alle Bewohnerinnen des Alterswohnheims Am Wildbach ist in die Behandlung, Begleitung und Pflege nach einheitlichen Grundsätzen der Palliative Care gewährleistet. Jede Bewohnerin erhält jederzeit die Palliative Care, die sie in der jeweiligen Situation benötigt und wünscht, [QA2568](#) Konzept Palliative Care.

### **Alltagsgestaltung**

Die Alltagsgestaltung orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und Interessen der Bewohnerinnen. Der Rhythmus der Jahreszeiten sowie die Festtage fliessen in die Gestaltung der Abteilung und gemeinschaftlichen Aktivitäten ein. Wir anerkennen und akzeptieren das Bedürfnis der Bewohnerinnen nach Ruhe, Alleinsein und Nichtstun.

### **Angehörige**

Wir verstehen Angehörige als wertvolle Partnerinnen in unserer täglichen Arbeit und legen besonderen Wert auf deren Integration. Die Mitarbeitenden nehmen die Anliegen und Wünsche von Angehörigen im Rahmen von geplanten Gesprächen oder spontanen Kontakten entgegen. Falls Angehörige einzelne pflegerische Aufgaben übernehmen möchten, ist dies in Zusammenarbeit mit dem Pflegeteam jederzeit möglich. Durch regelmässigen Austausch mit der ersten Kontaktperson gewährleisten wir einen optimalen Informationsfluss und können sie gemeinsam mit der Bewohnerin in die Planung der Begleitung und Pflege sowie in Entscheidungsprozesse integrieren.

### **Mitarbeitende Begleitung und Pflege**

In den Pflegeteams arbeiten Personen mit unterschiedlichem Fachwissen, Berufs- und Lebenserfahrung, die sich gegenseitig ergänzen. Die Mitarbeitenden bringen ihre Fähigkeiten und Kompetenzen ein, sie identifizieren sich mit ihrer Aufgabe und handeln verantwortungsbewusst. Die Mitarbeitenden sind sich ihrer Eigenverantwortung für ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung bewusst. Die Aufgaben und Verantwortung der Mitarbeitenden der einzelnen Berufsgruppen orientieren sich an den intern definierten Handlungskompetenzen [QA2565](#) und den Vorgaben aus [QA2544](#) Bezugspersonenpflege.

### **Interprofessionelle Zusammenarbeit**

Im Verlauf der Begleitung und Pflege entstehen bei Bewohnerinnen und ihren Angehörigen oft vielfältige und komplexe Situationen. Aus diesem Grund werden frühzeitig – je nach Bedarf und Bedürfnis – Fachpersonen aus verschiedenen Berufsgruppen wie Pflege, Medizin, Seelsorge, Physiotherapie integriert. Um gemeinsame Strategien für eine bewohnerorientierte Behandlung und Pflege, insbesondere auch für das Vorgehen in einer Notfallsituation, zu vereinbaren, kann von allen Personen des interprofessionellen Teams ein Rundtischgespräch, [QA2574](#) Rundtischgespräche, oder eine ethische Fallbesprechung angeregt werden.

Die Bewohnerinnen haben freie Arztwahl unter der Bedingung, dass der behandelnde Arzt Hausbesuche in der Institution macht. Je nach Situation ziehen wir in Absprache mit dem behandelnden Arzt entsprechend ausgebildete Fachpersonen, wie z. B. Physiotherapeut, Psychiater, Stomaberatung, bei.

### Qualitätssicherung und Entwicklung

Eine qualitativ hochwertige Begleitung und Pflege erfordert eine permanente kritische Überprüfung der eigenen Leistungen und eine stetige Bereitschaft, sich laufend weiterzuentwickeln. Wir reflektieren Arbeitsprozesse, sichern und erweitern unser Wissen durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. Mit einem umfassenden Qualitätssicherungssystem sowie der Integration von evidenzbasierten Standards leistet der Bereich Begleitung und Pflege einen erheblichen Anteil an der dynamischen Qualitätsentwicklung im Alterswohnheim Am Wildbach. In unserer Qualitätssicherung und -entwicklung setzen wir stets auf hohe Bewohnerinnenorientierung, die Einbindung der Mitarbeitenden sowie die Optimierung unserer Arbeitsprozesse.

### Literatur

- Binder, J. et al. (2010). Nationale Leitlinie Palliative Care. Bundesamt für Gesundheit (BAG) und Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK). [www.bag.admin.ch/palliativecare](http://www.bag.admin.ch/palliativecare)
- Curaviva (2010). Grundlagen für verantwortliches Handeln in Heimen und Institutionen
- McCormack, B. & McCance, T. (2006). Development of a framework for person-centred nursing. *Journal of Advanced Nursing*, 56(5), 472-9.
- SBK (2011). Professionelle Pflege Schweiz. Perspektive 2020. [https://www.sbk.ch/fileadmin/sbk/shop\\_downloads/de/Perspektive2020-dt.pdf](https://www.sbk.ch/fileadmin/sbk/shop_downloads/de/Perspektive2020-dt.pdf)
- Spichiger, E. et al. (2006). „Zukunft Medizin Schweiz“ der SAMW (Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften). *Professionelle Pflege - Entwicklung und Inhalte einer Definition*. *Pflege*, 19, (1), 45-51